Gemeindebrief 2022
September und Oktober

Auferstehungskirche
im Westend

Geistliches Wort

„Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offb 21,6

In den Ferienwochen haben wir in den vier Kirchengemeinden der nördlichen Region unseres Dekanats über die „Ich bin …“-Aussagen unseren Herrn Jesus Christus gesprochen. Es war für die Gemeinden interessant, auch einmal andere Pfarrer und Pfarrerinnen predigen zu hören. Für die Predigenden war es schön, mit mehreren Gemeinden über denselben Bibelvers ins Gespräch zu kommen.

Nach dieser bewegten Zeit der Sommerferien fängt nun die Schule wieder an. Der Alltag übernimmt mit seinem Rhythmus und seinen Regeln die Macht.
Es liegt ein bisschen Abschieds-Stimmung im herbstlichen Sonnenschein. Es fühlt sich schwer an, die Freiheit des Sommers hinter sich zu lassen. Aber auch die Freude des Neuanfangs lässt sich blicken. Wie wird dieses Schuljahr sein? Was bringt uns dieser Herbst? Wie schaffen wir es, am Ende dieses Jahres verantwortungsvoll füreinander da zu sein? Findet die Kirche den passenden Pfad, der in die Zukunft führt?
Wie kommen wir zurecht mit der wirtschaftlichen Last, die wir zusammen mit der Weltbevölkerung tragen? Bewegt sich die Welt in Richtung Frieden?
Und …. Wo können wir in der kommenden Zeit Freude finden? Wie wird Weihnachten? Wie darf ich Gott wieder begegnen? Viele Fragen des Neuanfangs …

In dieser Aufbruchstimmung lassen wir ein anderes „Ich bin …“-Wort aus der Offenbarung des Johannes auf uns wirken. In dieser Aussage kann man Gott und Jesus nicht mehr trennen. Gott, der gegenwärtige, lebendige Gott ist der Anfang und das Ende.
Er ist die Ewigkeit, die Kontinuität. Er tröstet uns wegen unserer Abschiede und führt uns auf neuen Wegen. Er hält die Zeit in seiner Hand. Er kann diese Grenzen des Endes und des Anfangs relativieren. Uns fällt es schwer. Mit ihm wird unsere Hoffnung aber heller und stärker. „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Friedrich Bonhoeffer)

Um auf dem Weg zu bleiben, neue Lösungen und die passende Richtung zu finden, sind wir auf seine Hilfe angewiesen. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Das lebendige Wasser, seine erquickende Nässe ist für uns bereit. Wir sind eingeladen in diesem Schuljahr auch aus Gottes Nähe Kraft zu schöpfen, uns neu inspirieren zu lassen.

Auf dem Bild ist der Bach zu sehen, wo nach der Tradition Apostel Paulus Lydia als erste Person in Europa getauft hat. Dieses Wasser fließt immer noch fröhlich und erfrischend im heißen Griechenland.
Der Ewige lädt uns hier in München, in Europa an, das Seelen stärkende, heilende, friedenstiftende Wasser des Lebens zu genießen heute und morgen auch.

Eszter Huszar-Kalit

Die Bibel und mich ins Gespräch bringen. Fünf Bibelabende für alle Generationen.

Ich lade Sie und Euch alle herzlich ein, sich mit der Bibel, dem eigenen Glauben und Unglauben oder dem Zweifel auseinanderzusetzen.

An fünf Abenden werden wir Geschichten aus der Bibel kennen lernen und uns darüber austauschen.

Ansprechen möchte ich alle Neugierigen, Bibelinteressierten, Greenhorns im Glauben und auch Besserwisser*innen und alle, die Lust haben, sich von einem biblischen Text inspirieren zu lassen. Die Abende dauern jeweils circa anderthalb bis zu zwei Stunden, so dass wir genügend Zeit haben, auch in die Tiefe zu gehen und persönlich zu werden.

Bernd Berger

Folgende Termine und Themen habe ich vorgesehen:

Mittwoch, den 12.Oktober
Eine Beziehungsgeschichte
Lk 5, 1–11: Berufung des Petrus.

Dienstag, den 18.1 Oktober
Glauben mit Zweifeln und Gewissheit.
Mt 14,22 und Mt 16,13:
Dem Versinken nahe und felsenfest dabei.
Sinkender Petrus und Christusbekenntnis

Mittwoch, den 26. Oktober
Glauben - Begeisterung leben.
Mt 17,1–13: Die Verklärung Jesu

Mittwoch, den 2. November
Wenn der Glaube zerbricht.
Mt 26,30–35.69–75:
Die Verleugnung des Petrus

Mittwoch, den 9. November
Glauben – gesandt in die Welt.
Joh 21: Versöhnung am See: Komm und folge mir!

Jeweils um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus in der Gollierstr. 55.
Es ist auch möglich, nur an einzelnen Abenden teilzunehmen.

Das Westend kocht – am Freitag, den 7. Oktober 2022 ab 18 Uhr

Ein Ort zur Begegnung und geselligem Beisammensein. Gemeinsames Essen und Trinken hält sprichwörtlich Leib und Seele zusammen. Von Leuten aus dem Westend für Leute aus dem Westend. Träger ist der Arbeitskreis „Westend kocht".

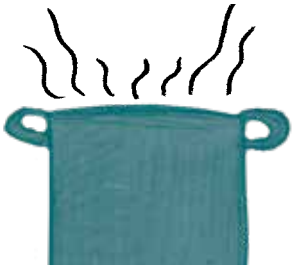
Für alle Generationen, Familien und Einzelne, Heimisch oder nicht, Jung und Alt. Offen für alle. Was jemand im Geldbeutel hat, spielt dabei keine Rolle. Jeder und jede ist willkommen und gibt so möglich eine Spende für das Essen, wenn es möglich ist.

Wir laden Sie und Euch herzlich zu einem Abendessen am Freitag, den 7. Oktober ab 18.00 Uhr bei hoffentlich schönem Wetter draußen im Hof. Bei schlechtem Wetter sind wir drinnen im Gemeindesaal.

Auf dem Speiseplan stehen asiatische Currys mit und ohne Fleisch. ALs Nachtisch gibt es wieder Kaiserschmarrn für alle großen und kleinen Liebhaber*innen dieses Klassikers.

Alle die nicht nur zum Essen kommen, sondern unser Team auch beim schnippeln, kochen und Tisch decken verstärken wollen, treffen sich ab 15.30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich:
11. November
9. Dezember



... mit Familien

EINLADUNG ZUM FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANKFEST

am Sonntag, 2. Oktober 2022, 10 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Schuljahr mit Euch Familiengottesdienste zu feiern. Mit schönen Geschichten und Liedern wollen wir mit Euch zusammen Gott loben und Freude und Hoffnung von ihm empfangen.

Ich habe in diesem Sommer riesige Feigenbäume gesehen. Ich habe gestaunt, wie gross ein Feigenbaum wachsen kann. In der Geschichte, die Jesus erzählt, dachte ich, dass ein solcher Baum klein und sehr empfindlich ist. Die Tatsache ist aber, wenn sie genug Wärme und Wasser bekommen, bringen sie sehr viele Früchte und spenden viel Schatten. Lass uns gemeinsam schauen, was passiert, wenn Jesus unser Gärtner ist. In diesem Gottesdienst werden sich auch die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen vorstellen.

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Brunch (Buffet, Kirchenschmaus) und wir freuen uns, wenn Ihr viel leckeres fürs Brunch mitbringt. Es ist aber auch kein Problem wenn die Zeit aber dafür nicht reicht. Wir laden alle herzlich ein, mit uns den Brunch zu genießen. Die Kinder können basteln und spielen und die Erwachsene bei einem Kaffee ins Gespräch kommen.

Veranstalter: Pfarrverband Westend + Auferstehungskirche

Ökumenischer Kinderbibeltag

16.Nov 2022 8.30-14.30 Uhr
Auferstehungskirche Westend

Für alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren.
Es sind alle herzlich eingeladen und eine Konfession ist nicht erforderlich.
Der Anmeldeschluss ist am 9. November2022,
freie Plätze können danach im Pfarramt erfragt werden.
Wir erheben keine Kosten, freuen uns aber über eine kleine Spende.
Bitte eine eigene Trinkflasche und Brotzeit mitbringen,
für den Mittagsimbiss sorgen wir.
Wir schließen um 14.30 Uhr mit einer Andacht ab, bei der Eltern herzlich eingeladen sind.

Anmeldung per Mail/ Tel: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
Tel: 089/50 53 32
Gollierstraße 55, 80339 München

Falls Sie gerne unser
Familienteam unterstützen
wollen, freuen wir uns sehr wenn Sie Sich melden. Helfende Hände und kreative Ideen sind immer willkommen.

Bei Interesse bitte E-Mail an:
eszter.huszar-kalit@elkb.de

... für Jugendliche

ANSPRECHBAR

Freitags, 19 - 22 Uhr
Jeden Freitag (in den Ferien nach Absprache) treffen wir uns in den Jugendräumen der Himmelfahrskirche Sendling, Kidlerstraße 15, links vom Kircheneingang nahe dem Parkplatz.
Dort hören wir Musik, kickern, spielen, zocken, schauen Filme, kochen usw. und lernen neue Leute kennen.

Komm vorbei und bring auch gerne Freunde mit, unabhängig von Konfession oder Gemeindezugehörigkeit

WHATSAPP + SIGNAL GRUPPE FÜR DIE JUGEND:

Komme in einer unserer Chats.
Schreibe Melanie Stefan
eine kurze Nachricht
unter 0151 16 52 99 99

Endlich wieder Freizeiten – ein kleiner Rückblick

Nach der langen Freizeitpause, ging es diesen Sommer wieder richtig los.

Umso schöner war es, dass Jugendliche aus der Auferstehungskiche und den Nachbargemeinden gemeinsam endlich wieder Gemeinschaft erleben konnten.

Wir starteten mit den Ponyhofwochenende im Mai, bei dem sich alle einig waren, das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Egal ob 7 oder 15 Jahre alt, alle kamen auf ihre Kosten und hatten richtig Spaß miteinander. Die Pferde trugen alle brav durch die Berglandschaft am Fuße des Wendelsteins und am Abend gab es Lagerfeuer mit Stockbrot.

Danach ging es im Juni weiter „Back to the roots". Das Konficamp und Jugendzeltlager in Königsdorf folgten. Wir hörten und diskutieren über Jesus, Gott und die Welt, besuchten die Isar, die Sternwarte und merkten – oft ist einfach weniger mehr um zu einer Gemeinschaft zusammen zu kommen.

Ein besonderes Event war das Jugendfestival mit vielen Bands und Workshops bei denen auch unsere Trainees aus der Auferstehungskirche tatkräftig dabei waren.

Vor den Sommerferien folgte das Seewochenende in Wartaweil am Ammersee mit besonderen Workshops, wie Baumklettern ein Musikstück aufnehmen, Basteleien aus der Natur, Andachten am Wasser, ausgiebiges Schwimmen und viele andere kostbaren Momente.

Wir freuen uns jetzt schon auf die kommenden Freizeiten und Jugendangebote, wozu alle Jugendlichen (unabhängig ihrer Konfession) herzlich eingeladen sind.

Melanie Stefan

Es vibriert wieder...

Die Westend Vibes, die besondere Konzertreihe der Auferstehungskirche gehen weiter.

Also kommt raus aus Euren Häusern zu diesem neuen Konzertort mit seiner tollen Akustik und seiner besonderen Atmosphäre. Ab Herbst gibt es neben feinen Weinen auch kleine Schmankerl, um die Abende kulinarisch abzurunden.

Den Beginn macht am
16. September 2022 um 20.30 Uhr
das Dimitri Monstein Ensemble
feat. Fany Kammerlander

Als „Wanderer zwischen den Welten" vereint Dimitri Monstein Jazz und Klassik, jene beiden musikalischen Richtungen miteinander, die ihn während seines künstlerischen Werdeganges am meisten prägten.

So entsteht eine neue Musikrichtung, welche an Filmmusik erinnert und zum Träumen einlädt. Man darf sich nebst eingängigen Jazz Melodien mit cineastischen repetitiven Elementen samt improvisatorischer Spielfreude auch auf eine geballte Ladung Schlagzeug-Power freuen.

Unter unserem Dach eine Herberge

Seit dem 15. Februar diesen Jahres haben wir circa 15 junge Leute aus Sierra Leone – Geflüchtete – bei uns zu Gast und bieten Ihnen eine Übernachtungsgelegenheit in der Lutherstube und im kleinen Gemeindesaal.
In unserer katholischen Nachbargemeinde Sankt Rupert haben sie die Möglichkeit zu kochen und zu duschen.
Die jungen Männer haben seit Anfang Februar ein Protestcamp gegen ihre Abschiebung am Georg-Freundorfer -Platz aufgebaut, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Mit großem Beharrungsvermögen und einem unverminderten Engagement versuchen sie alles, um sich in eine bessere Ausgangslage zu bringen im Hinblick auf eine Bleibemöglichkeit in unserem Land. Die meisten haben ihre eigentliche Unterkunft in Niederbayern, wo die Verhältnisse für sie dramatisch schlimm sind und sie kaum Möglichkeiten haben sich als Teil einer Community zu fühlen.

Hier in München ist es Gott sei Dank anders und sie finden hier auch eine ganze Reihe von Unterstützer*innen. Auf der anderen Seite stellt sich ihre Situation immer wieder als anscheinend aussichtslos dar. Es scheint, die Geflüchteten aus Afrika sind bei uns nach den Ukrainer*innen und Syrer*innen Geflüchtete dritter Klasse. Selbst wenn die jungen Menschen, eine oder sogar mehrere Arbeitsmöglichkeit angeboten bekommen wie zum Beispiel in der Pflege, als Bäcker oder als Kfz-Mechatroniker wird dies in der Regel von der Ausländerbehörde abgelehnt.

Einen von ihnen, er heißt Umar möchte ich vorstellen:
Umar ist ein ausgesprochen sympathischer, gut Deutsch sprechender sehr engagierter und kommunikativer junger Mann. Er ist 27 Jahre alt und hat wie viele seiner Leidensgenossen den äußerst gefährlichen Fluchtweg durch mehrere westafrikanischen Länder die Sahara genommen und ist dann von Libyen aus über das Mittelmeer gekommen. Für uns überhaupt nicht vorstellbar, welchen Gefahren er ausgesetzt war. Er sagt, dass alle über das Mittelmeer reden, aber das eigentlich gefährliche ist die Wüste mit Hunger, der Gefahr zu verdursten und in dem die Fänge von Menschenhändlern zu geraten. Anstatt wie vorgesehen mit dreißig Mitflüchtlingen ist er in einem mit 130 Personen vollgepfropften Schlauchboot von Libyen über das Mittelmeer gekommen.

Umar ist seit fünf Jahren in Deutschland und hat eine Schulausbildung abgeschlossen, er hat freiwillig in einer diakonischen Einrichtung gearbeitet ist dauernd bestrebt sich weiter zu bilden, Teil der Gemeinschaft zu sein in diesem Land, das ihm leider nicht die Möglichkeiten zum Leben bietet, die er sich wünscht.
Er selbst würde sehr gerne Bäcker werden, seine Eltern hatten ein kleines Bäckergeschäft in Sierra Leone. Mitnichten, sagt er, ist das Land Sierra Leone sicher und gerade im Hinblick darauf eine Ausbildung machen zu können seien die Aussichten sehr schlecht gewesen. In unserem Land eine Arbeitsmöglichkeit und damit eine echte Lebensmöglichkeit zu haben wäre für ihn wunderbar. Er selbst sagt, „ich habe ein Leben und ich kann es nicht leben“ und „das System verurteilt uns zum faul sein“. Dem widersteht er mit seinem immensen Taten- und Bildungsdrang. Er übernachtet lieber im Zelt wo er für sich alleine ist, weil er dort, wie er sagt, besser denken kann.

Ich wünsche mir so sehr für diesen jungen Mann und seine Altersgenossen und Freunde, dass sie hier in unserem Land, das so dringend Arbeitskräfte braucht, aufgenommen werden denn wir haben neben der Klimakrise auch eine Pflegekrise, einen Pflegenotstand. Es ist beschämend und skandalös, dass wir Menschen, die eigentlich arbeiten könnten und auch wollten um auf eigenen Füßen zu stehen, mit Hilfeleistung bezahlen. Leider trauen sich diese Leute aus Sierra Leone aber nicht, sich Ausweispapiere ausstellen zu lassen, weil sie sonst der Gefahr ausgesetzt sind, unmittelbar abgeschoben zu werden. Aber nur mit Ausweispapiere würden Sie allerdings die Chance haben, einen Ausbildungsplatz oder einen Praktikumsplatz zu bekommen.

Ich hoffe inständig, dass sich für Umar und die anderen jungen Leute bald Chancen auf ein sinnvolles Leben bei uns eröffnen. Sie sind sehr dankbar bei uns in der Gemeinde Unterkunft zu haben und engagieren sich und helfen, wann immer es geht.

Wir freuen uns, dass sie da sind. Die Bibel lehrt uns gastfrei zu sein und uns besonders um die Fremden zu kümmern.

Sie und Ihr könnt jederzeit Kontakt zu den jungen Leuten aufnehmen. Es ist eine wirkliche Freude!

Bernd Berger

Engagieren Sie sich und arbeiten Sie mit! Neue Personen für Tansania-Arbeitskreis willkommen

Sie interessieren sich für Afrika und möchten sich für die Partnerschaftsarbeit unserer Gemeinde engagieren? Dann sind Sie herzlich dazu eingeladen und willkommen!

Zum einen wollen wir den Austausch mit den tansanischen Gemeinden aufrechterhalten; er besteht bereits seit fast fünf Jahrzehnten. Dafür bieten digitale Medien gerade nach den Erfahrungen mit Corona weitere Möglichkeiten und neue „Spielflächen" zur Kommunikation. Direkte Kontakte bietet alle vier Jahre der Partnerschafts-Austausch über Kontinente hinweg zwischen Njombe und München.

Zum anderen darf die Partnerschaft in unserer Kirche mit eigenen Ideen, Möglichkeiten und Aktionen gefüllt werden, gut vernetzt mit den KollegInnen des Partnerschafts-Prodekanates München-Süd, die man ein Mal im Monat trifft. Hier gibt es viel Möglichkeiten zu ehrenamtlicher Entfaltung und gleichzeitiger Solidarität mit den PartnerInnen.

Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich so bald als möglich im Sekretariat! Wir freuen uns auf Sie!

Zum Weiterlesen:
Welche Gemeinden alle im Prodekanat München-Süd vertreten sind, kann man hier sehen: *https://www.partnerschaft-tansania-muenchen.de/partnerschaft-muenchen-sued/muenchen-sued-unsere-partnerschaften#Mü-Süd:%20Unsere%20Partnerschaften%20A2*.
Darauf auch allgemeine Infos zum Land oder speziellen Themen wie Politik, Klimawandel mit besonderem Fokus auf Tansania.

Anke Rau

Presseinformation

Diakonie Katastrophenhilfe ruft zu Spenden auf

Pakistan: 500.000 Euro für Flut-Betroffene

Berlin/Nürnberg, 07.09.2022. Die Diakonie Katastrophenhilfe stellt in einem ersten Schritt eine halbe Million Euro für die Nothilfe in den pakistanischen Flutgebieten zur Verfügung. In der besonders betroffenen Region Sindh im Südosten des Landes wird das Hilfswerk Notunterkünfte bereitstellen, sauberes Trinkwasser und Nahrungsmittel verteilen. Im gesamten Land sind etwa 30 Millionen Menschen betroffen, mehr als 1.000 kamen bislang ums Leben. „Das Ausmaß der Katastrophe ist erschreckend und wir befürchten, dass es noch schlimmer wird, wenn es weiter regnet", sagt Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe. „Bereits jetzt ist klar: Pakistan wird viel und lange Zeit Hilfe brauchen. Wir rufen die Menschen in Deutschland dazu auf, für die Betroffenen der Fluten zu spenden."

Ungewöhnlich starke und früh einsetzende Monsunregenfälle haben in den vergangenen Tagen und Wochen große Teile Pakistans überflutet. Aufgrund von Überschwemmungen, Sturzfluten und Erdrutschen sind bislang mehr als 1.000 Menschen ums Leben gekommen.

Etwa eine Million Häuser wurde zerstört, drei Millionen Menschen sind bislang vor den Fluten geflohen. Die pakistanische Regierung hat den Notstand ausgerufen und die internationale Gemeinschaft um Hilfe gebeten. Laut Schätzungen könnte das Ausmaß noch größer sein als 2010, als fast 2.000 Menschen ums Leben kamen. „Kaum ein anderes Land ist von der Klimakrise so betroffen wie Pakistan", sagt Martin Keßler. „Wir dürfen die Menschen nicht allein lassen und müssen sie nach Kräften darin unterstützen, mit den Folgen dieser immensen Flutkatastrophe umzugehen."

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet dringend um Spenden:
Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Fluthilfe Pakistan
Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Hinweise für Redaktionen:
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an presse@diakonie-katastrophenhilfe.de

Pressekontakt: Tommy Ramm, Pressesprecher Diakonie Katastrophenhilfe Deutschland,
Tel.: 030 65211 1574, 0162 255 3859
tommy.ramm@diakonie-katastrophenhilfe.de

Sonstige Fragen:
Fenja Lüders, Referentin Diakonie Katastrophenhilfe Bayern, Tel.: 0911 9354 261
lueders@diakonie-bayern.de

Gottesdienste

Sa, 10. September, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 11. September, 10 Uhr Sommerpredigtreihe	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 18. September, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Bernd Berger
So, 25. September, 10 Uhr	Anna von Chossy
So, 2. Oktober, 10 Uhr Familiensonntag mit Einführung der neuen Konfirmanden	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Sa, 8. Oktober, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Bernd Berger
So, 9. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Bernd Berger
So, 16. Oktober, 10 Uhr	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 23. Oktober, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
Sa, 29. Oktober, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Bernd Berger
So, 30. Oktober, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 9 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen zu nutzen.

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 – 18.45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine
4. September 2022
2. Oktober 2022

Stille im Alltag

Mittwochs, 18.30 – 19 Uhr
in der Kapelle
In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammenkommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's auch auf Instagram: **BB_Dein_Pfarrer_im_Westend**
Facebook: **Bernd Berger**

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176 / 20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Tel.: 089 50 53 32 (Pfarramt)
E-Mail: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße12, 80339 München
Tel. 089 / 50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion: Bernd Berger, Regine Chossy, René Heckmann (Web), Ute Hopfengärtner, Anne Schmidt (Gestaltung), Erik Schultheiß